

KONJUNKTURPAKET IN DER COVID19-KRISE: ANFORDERUNGEN UND AUSBLICK

DGB Bundesvorstand

2.6.2020

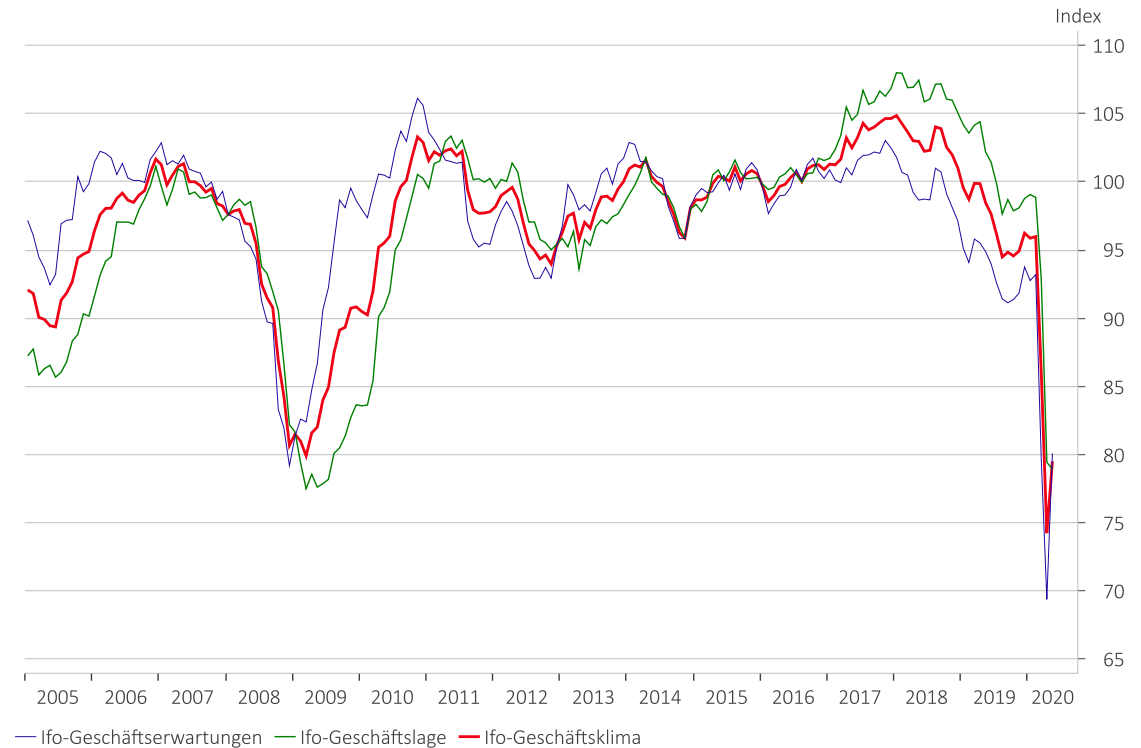
Programm

1. Wo steht die deutsche Wirtschaft?
2. Was braucht ein Konjunkturprogramm?
3. Was plant die Bundesregierung?
4. Ausgewählte Einzelmaßnahmen

Deutsche Wirtschaft im Absturz

- Frühindikatoren deuten auf größten Einbruch der Wirtschaftsleistung seit dem 2. Weltkrieg hin
- Bruttoinlandsprodukt könnte 2020 um 5 bis 10 Prozent zurückgehen

Ifo Geschäftsklima

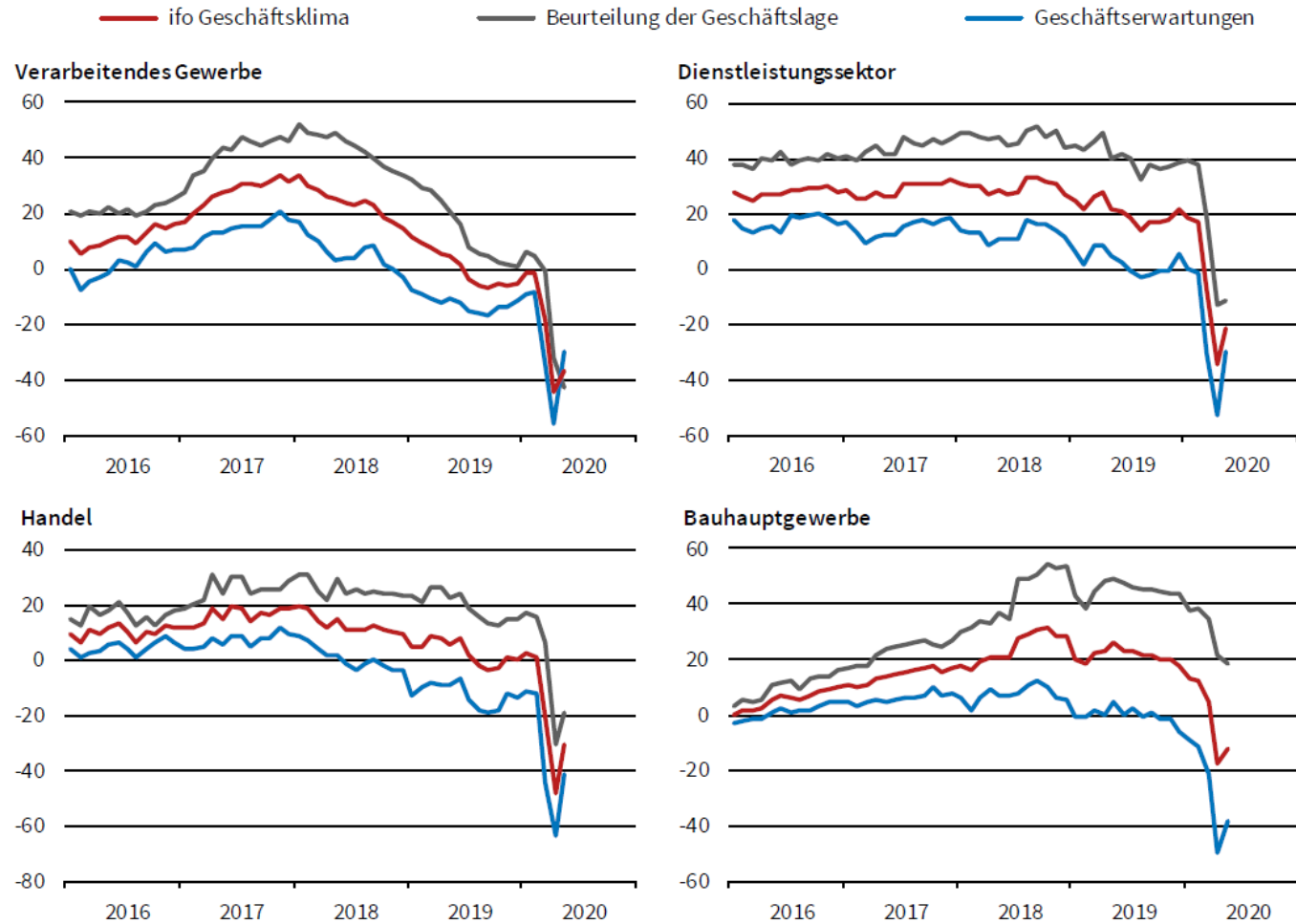


MACROBOND

Einbruch erwischt Wirtschaft in der Breite – nicht nur durch Kontaktbeschränkungen

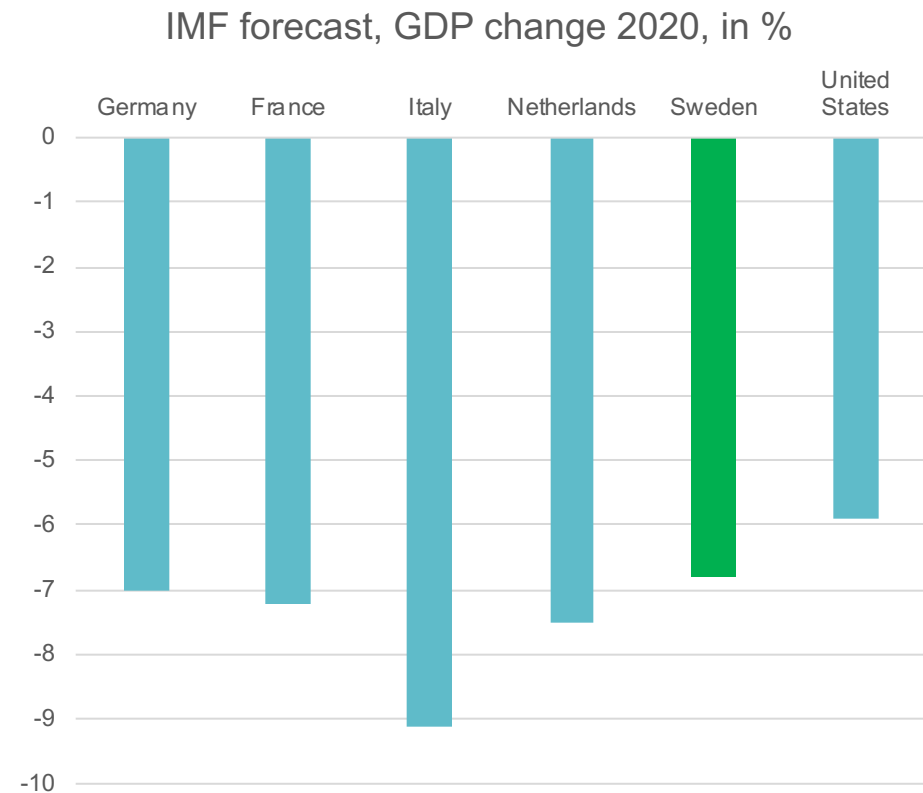
ifo Geschäftsklima, Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

Salden, saisonbereinigt



Wir dürfen die internationale Perspektive nicht vergessen

- Nur ein kleiner Teil des Wirtschaftseinbruchs kommt von den Kontaktbeschränkungen
- Die Krise hat zu einer Abwärtsspirale der Weltwirtschaft geführt
- Das trifft die deutsche Wirtschaft hart
- Ein einfaches Aufheben der Beschränkungen reicht nicht!



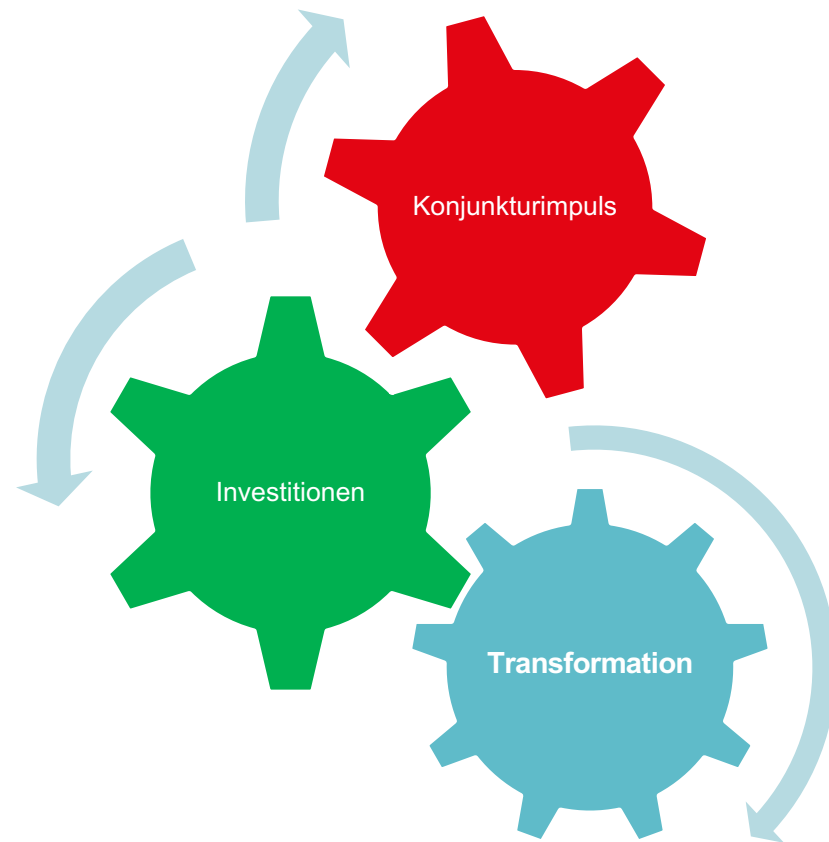
Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2020

Was ist wirtschaftspolitisch zu tun?

1. Ganz kurzfristig: Liquidität und Einkommen stabilisieren, Insolvenzen vermeiden
2. Kurz- bis mittelfristig: Erwartungen bei Unternehmen einer absehbaren Umsatzerholung schaffen
3. Mit konjunkturpolitischen Maßnahmen dafür sorgen, dass tatsächlich Umsätze wieder anspringen

Die notwendigen Elemente der Nachfrage- und Erwartungsstabilisierung

- Eigentlich braucht Konjunkturstabilisierung jetzt mehr als nur einen Konjunkturimpuls
- Bundesregierung will sich aber jetzt nur auf den Konjunkturimpuls fokussieren
- (Neue) Investitionen sollen dem Vernehmen nach weitgehend außen vorbleiben
 - Weitere Diskussion zum Bundeshaushalt 2021



Was brauchen wir für ein Konjunkturpaket?

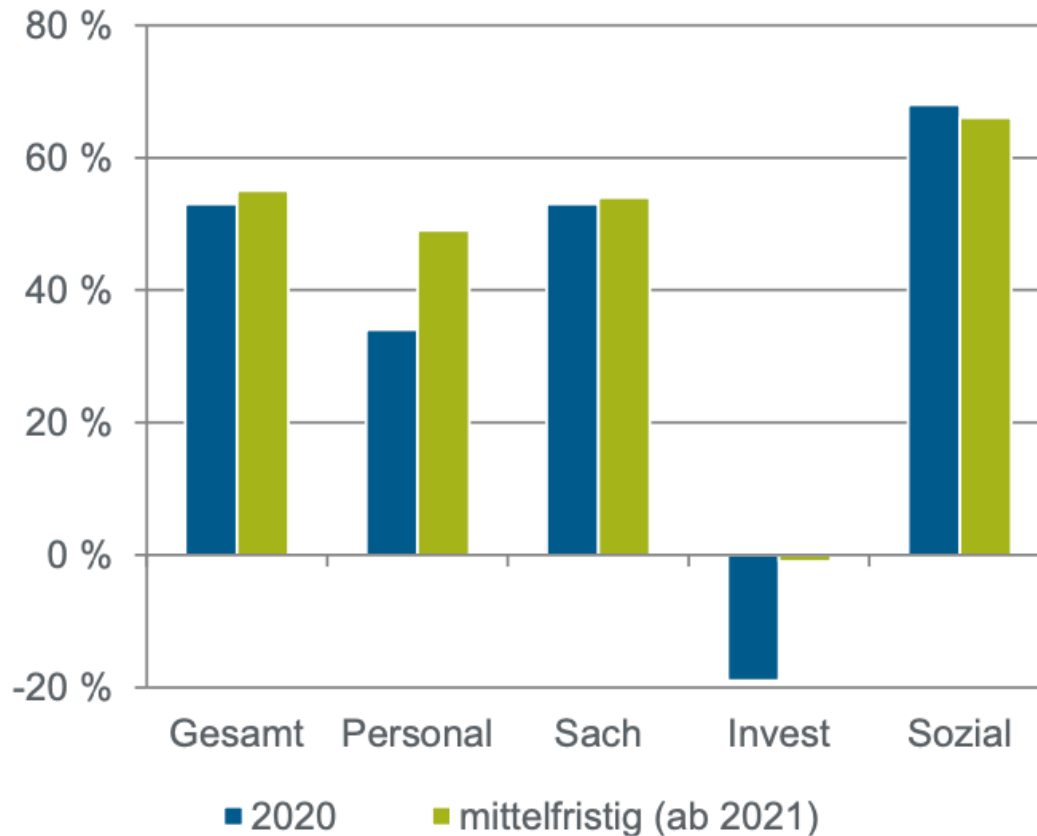
- Stärkung der Massekaufkraft
 - Alleine Kurzarbeit belastet Nettoeinkommen um leicht 20 Mrd. €
(Annahme: 7 Mio. ArbeitnehmerInnen mit 20 % Nettoverdienstausschlag für 6 Monate)
- Gezielte Investitionsanreize
 - Befristete Sonderabschreibungen; Degressive Afa; Verlustrücktrag
- Stabilisierung der öffentlichen Investitionen
- Denkbar: Gezielte Kaufanreize
- Volumen: In unserem Gutachten (mit DIW, FOES etc.) für das BMU sind solche kurzfristigen Maßnahmen mit 100 Mrd. € für 2020/1 angesetzt

Was wohl bei der Bundesregierung ansteht

- Fortsetzung Soforthilfen
 - Vorsicht: Möglicherweise Doppelzählung Mittel!
 - Nicht nachfragewirksam
- Kinderbonus
- Schutzschild für Kommunen
 - Vorschlag: Bund & Länder übernehmen je zur Hälfte Ausfälle bei Gewerbesteuer (12 Mrd. €)
- Sonder-Afa & Schwellen geringwertige Wirtschaftsgüter
- Übernahme Teil der EEG-Umlage aus Bundeshaushalt
- Kaufprämie für PKW ?

Corona und die kommunalen Investitionen

Grafik 3: Mehrheit erwartet Anstieg aller relevanten Ausgabenkategorien, außer Investitionen



Quelle: KfW Kommunalpanel Mai 2020

EEG-Umlage

- EEG-Umlage dürfte 2021 ohne Eingriff deutlich steigen
- Senkung stärkt Kaufkraft
 - Ca. 40 % der Senkung kommt Privathaushalten zu gute
 - Rest: Gewerbe
- Frage aber: Inwieweit wird niedrigere EEG-Umlage eigentlich von Energieversorgern weitergegeben (Stichwort: Verträge mit Preisgarantie)?

Autokaufprämie Pro und Contra

Pro:

- Konjunkturpolitisch höchst wirksam
- Automobilbau ist in Deutschland Schlüsselindustrie (für Innovationen und industrielle Nachfrage)
- Auftragseinbruch im Automobilbau gewaltig
- Vor allem Zulieferer sind unter Druck

Contra:

- Politisch hat Management der Automobilindustrie sehr schlechtes Image (Dieselskandal, Dividendenausschüttungen)
- Unklar, wie stark Abverkauf bereits produzierter Fahrzeuge Zulieferer und Beschäftigung stabilisiert
- Umstrittene Umweltbilanz (je nach Ausgestaltung der Prämie)
- In der Diskussion: Verteilungseffekte

Konsumgutscheine vs. Kinderbonus

- Unterm Strich: Wirkung dürfte sehr ähnlich sein
- Kinderbonus
 - Als Aufschlag zum Kindergeld (IMK: 2 x 500 €)
 - Ohne Anrechnung auf Sozialleistungen
 - Ohne Anpassung des Kinderfreibetrags
 - Folge: Abschmelzen bei hohen Einkommen
 - Frage: Zu breite Streuwirkung?
- Konsumschecks
 - Recht hoher Verwaltungsaufwand
 - Frage, wie zielgenau Impuls bei lokalen Betrieben ankommt

Erfahrung mit Einmalzahlungen in den USA 2008

- Economic Stimulus Payments (ESP)
 - \$300-\$600 für Singles; \$600-\$1200 für Paare
 - \$300 pro Kind
 - Abschmelzung ab \$75000/\$150000 Jahreseinkommen
 - Zahlung per Scheck oder Überweisung, zeitlich gestaffelt nach Sozialversicherungsnummer
- Evaluation: Parker et al. (AER 2013)
 - Kurzfristige Ausgaben ökonomisch relevant (und statistisch signifikant)
 - 50 bis 90 Prozent der Summe kurzfristig gesamt (innerhalb von drei Monaten)
 - 12 bis 30 Prozent für Verbrauchsgüter, Restaurants etc.
 - Rest: Langlebige Konsumgüter, vor allem Autos
 - Kein Unterschied, ob mit Scheck oder Überweisung ausgezahlt

Schlussfolgerungen

- Die deutsche Wirtschaft braucht ein Konjunkturprogramm
- Die Bundesregierung arbeitet an dem Konjunkturprogramm
- Bedauerlich:
 - Schwache Verknüpfung zu mittel- und langfristigen Investitionen oder Transformation

**HERZLICHEN DANK FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT!**
